

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wo wiltu hin betrübte Seele“

D-DS Mus ms 417/09

GWV 1155/09a¹

RISM ID no. 450005724²

¹ Die Parallelkantate GWV 1155/09b ist Mus ms 417/10 „Die Krankheit so mich drückt“. Beide Kantaten waren für den 14. Sonntag nach Trinitatis 1709 bestimmt (Vor- bzw. Nachmittagsgottesdienst). Die vorliegende Kantate Mus ms 417/09 wurde darüber hinaus ein weiteres Mal am 21. Sonntag nach Trinitatis 1709 aufgeführt.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005724>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	Wo willst du hin betrübte Seele ³
	Umschlag _{Graupner}	Wo wiltu hin betrübte Seele
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Wo willst du hin betrübte Seele
Noack ⁴	Seite 36	Wo willst du hin, betrübte Seele
Katalog		Wo wiltu hin betrübte Seele/â/7./2 Violin./2 Viol./Canto/Basso/Con/Continuo./Dom.14.p.Trin./[Dom.]21.p.[Trin.]/1709.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –8 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–4 ⁵
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Stimmen	fol. 10 ^v , 13 ^{r+v} , 14 ^r : Continuo ₁ (in c–Moll ⁶) fol. 11 ^r –12 ^v : Continuo ₂ (in a–Moll) fol. 15 ^r –39 ^r : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	–
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1709.
	Umschlag _{Graupner}	9 ^r	Dom: 14. p. Trin. [Dom]: 21. p. [Trin.] 1709.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1 ^{tes} Jahrgang. } 1709. M: August }
Noack	Seite 36		VIII 1709.
Katalog			Autograph August 1709.

Anlass:

14. Sonntag nach Trinitatis 1741 (1. September 1709)
21. Sonntag nach Trinitatis 1741 (20. Oktober 1709)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu?)
		8 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 9^r):

Kantate à 7	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
(Hautbois)	1 Ob	34 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben. Ob: Nur im Satz 6 (Choral <i>Wo soll ich fliehen hin</i>)
2 Violin:	2 VI ₁	15 ^r 17 ^r	
	2 VI ₂	19 ^r 21 ^r	
2 Viol:	1 Va ₁	23 ^r	Va ₂ : Nur im Satz 6 (Choral <i>Wo soll ich fliehen hin</i>)
	1 Va ₂	25 ^r	

³ Titel von fremder Hand (N. N.) geschrieben.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Mitteilung von Florian Heyerick, Gent, vom 20.05.2012.

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

(Violoncello)	1 Vlc	26 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vln	30 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der Stimme: Violon.
Canto	1 C	36 ^r	
	1 C _{Cap} ⁸	35 ^r	C _{Cap} : Nur im Satz 6 (Choral <i>Wo soll ich fliehen hin</i>)
Basſo	1 B	38 ^r	Die sonst übliche Graupnersche Überschrift Basſo fehlt; sie wurde später mit Bleistift nachgetragen.
Con Continuo	1 BC ₁	10 ^v , 13 ^{r+v} , 14 ^r	BC ₁ : Bezeichnung auf der Stimme Continuo. BC ₁ : in c-Moll.
	1 BC ₂	11 ^r – 12 ^r	BC ₂ : Bezeichnung auf der Stimme Continuo. BC ₂ : in a-Moll.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Autor:

Unbekannt.

Kirchenjahr:

2.12.1708 – 30.11.1709.

Textquellen:

6. Satz:

Choralstrophe (Canto, Canto_{Cap}):

Wo soll ich fliehen hin, | weil ich beschweret bin | mit viel und großen Sünden? | Wo soll ich Rettung finden? | Wenn alle Welt herkäme, | mein' Angst sie nicht wegnähme.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wo soll ich fliehen hin“ (1630) von Johann(es) Heerman(n) (* 11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lissa).]⁹

8. Satz:

Dictum (Bass):

Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn gläuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

[Johannesevangelium 3, 16]¹⁰

11. Satz:

Dictum (Bass):

Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.

[Aus dem Johannesevangelium 3, 17]

14. Satz:

Dictum (Bass):

Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet.

[Aus dem Johannesevangelium 3, 18]

Lesungen zum 14. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹¹

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 5, 16–24:

16 (Ich sage aber:)¹² Liebe Brüder, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.

17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind widereinander, dass ihr nicht tut, was ihr wollt.

⁸ Cap: Capellchor. A_{Cap}–, T_{Cap}–, B_{Cap}–Stimmen sind keine vorhanden.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁰ Texte der Dicta nach der LB 1912:

Joh 3, 16 Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.

18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

¹¹ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen

• Texte nach der LB 1912

¹² Der eingeklammerte Text wurde durch „Liebe Brüder“ ersetzt.

- 18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.
- 19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht,
- 20 Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Hass, Mord,
- 21 Saufen, Fressen und dergleichen, von welchen ich euch zuvor gesagt und sage noch zuvor, dass, die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
- 22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.
- 23 Wider solche ist das Gesetz nicht.
- 24 Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

Evangelium: Lukasevangelium 17, 11-19:

- 11 Und es begab sich, da er reiste gen Jerusalem, zog er mitten durch Samarien und Galiläa.
- 12 Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die standen von ferne
- 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser!
- 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein.
- 15 Einer aber unter ihnen, da er sah, dass er geheilt war, kehrte um und pries Gott mit lauter Stimme
- 16 und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.
- 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind ihrer nicht zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?
- 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte und gäbe Gott die Ehre, denn dieser Fremdling?
- 19 Und er sprach zu ihm: Stehe auf, gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 16 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Wo willst du hin, betrübte Seele, wo willst du hin ...“
 nur „Wo willst du hin, betrübte Seele, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *Œ Breittopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik**, der sich die praxismgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt. Kontakt:
Dr. med. Paul-Gerhard Valeske
Gottlob-Schübel-Weg 1
87439 Kempten
Tel. +49 831-15202 (priv.), +49 831-201612 (Praxis)
Fax +49 831-201613
E-Mail: mail@concertinobarocco.de
Homepage: www.concertinobarocco.de

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 417/09	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>Canto</i>) Wo wiltu hin ¹³ betrübte Seele Du bist der Erden schmach u. spott.	Aria (<i>Canto</i>) Wo wiltu hin betrübte Seele Du bist der Erden schmach u. spott.	Arie (<i>Canto</i>) Wo wiltu ¹⁴ hin, betrübte Seele? Du bist der Erden Schmach und Spott.
2	1 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Betrübtes Herz du lebest zwar doch ohne Seele ; dein Geist ist ohne Jesu todt ob Er ¹⁵ gleich noch in seinen Sünden lebet. O Schmerz mein Leib ist eine laster höhle darinnen todt u. teuffel schwebet.	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Betrübtes Hertz du lebest zwar doch ohne Seele ; dein Geist ist ohne Jesu todt ob Er gleich noch in seinen Sünden lebet. O schmerz mein Leib ist eine laster höhle darinnen todt u. teuffel schwebet.	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) Betrübtes Herz, du lebest zwar, doch ohne Seele. Dein Geist ist ohne Jesu tot, ob er gleich noch ¹⁶ in seinen Sünden lebet. O Schmerz! Mein Leib ist eine Lasterhöhle, darinnen Tod und Teufel schwebet.
3	2 ^r	Aria (<i>Canto</i>) Der himel bleibet dir verschloßen die Thränen welche du vergossen erweichen ¹⁷ weder Welt noch Gott.	Aria (<i>Canto</i>) Der himel bleibet dir verschloßen die Thränen welche du vergoffen erweichen weder Welt noch Gott.	Arie (<i>Canto</i>) Der Himmel bleibet dir verschlossen, die Tränen, welche du vergossen, erweichen weder Welt noch Gott.
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Es kan ðt ¹⁸ anders seÿn Gott liegt mir in dem Munde doch Satan nimbt der Seelen wohnung ein ¹⁹ .	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Es kan ðt anders seÿn Gott liegt mir in dem Munde doch Satan nimbt der Seelen wohnung ein.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Es kann nicht anders sein: Gott liegt mir in dem Munde, doch Satan nimmt der Seelen Wohnung ein.

¹³ T. 18 ff, Textvariante: statt wo wiltu hin? auch wohin?

¹⁴ wiltu (alt.): willst du.

¹⁵ Partitur. T. 5, Schreibfehler: Er statt er. Die Großschreibung wird von Graupner in der Regel bei einem Bezug auf Gott verwendet; das Wort Er/er bezieht sich hier jedoch auf den (menschlichen) Geist in der Zeile zuvor.

¹⁶ „ob er gleich noch“ (dicht.): „obgleich er noch“, „obwohl er noch“.

¹⁷ C-Stimme, T. 8, Schreibfehler: erweichte statt erweichen (in den anschließenden Takten der C-Stimme: erweichen).

¹⁸ ðt = Abbriviatuŕ für nicht [Grun, S. 262].

¹⁹ C-Stimme, T. 4-5, Schreibfehler: wohnungen statt wohnung ein.

5	2 ^v	[Aria (<i>Canto</i>)] Wo wiltu hin betrübte Seele p Da Capo	[Aria (<i>Canto</i>)] Wo wiltu hin betrübte Seele p Da Capo	Aria (<i>Canto</i>) Wo wiltu hin, betrübte Seele? da capo
6	2 ^v	Choral (<i>Canto</i>) Violin. unifoni. Wo soll ich fliehen hin weil ich beschweret bin mit viel und großen Sünden wo soll ich rettung finden weñ alle Welt herkäme mein Angst sie nicht wegnehme.	Choral (<i>Canto</i>) Violin. unifoni. Wo soll ich fliehen hin weil ich beschweret bin mit viel und großen Sünden wo soll ich rettung finden weñ alle Welt herkäme mein Angst sie nicht wegnehme.	Choral ²⁰ (<i>Canto</i>) Violinen unisoni. Wo soll ich fliehen hin, weil ich beschweret bin mit viel und großen Sünden? Wo soll ich Rettung finden? Wenn alle Welt herkäme, mein' Angst sie nicht wegnähme.
		Baffo. Jefus.	Baffo. Jefus.	Bass. Jesus.
7	3 ^v	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Ich will dich aus deinen Sünden Ketten geliebte Seele retten. Ach weine nicht und höre was mein Mund vor Trost verspricht.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Ich will dich aus deinen Sünden Ketten geliebte Seele retten. Ach weine nicht und höre was mein Mund vor Trost verspricht.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Ich will dich aus deinen Sündenketten, geliebte Seele, retten. Ach, weine nicht und höre, was mein Mund vor ²¹ Trost verspricht.
8	3 ^v	Dictum (<i>Basso</i>) Also hat Gott die Welt geliebet daß er seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle die an ihn gläuben nicht verlohren werden sondern das ewige leben haben.	Dictum (<i>Basso</i>) Also hat Gott die Welt geliebet daß er seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle die an ihn gläuben nicht verlohren werden sondern das ewige leben haben.	Dictum ²² (<i>Bass</i>) Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn gläuben ²³ , nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

²⁰ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wo soll ich fliehen hin“ (1675) von Johann(es) Heerman(n) (* 11.10.1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17.2.1647 in Lissa).

²¹ vor (alt.): für.

²² Joh 3, 16.

²³ gläuben (alt.): glauben.

		Seele.	Seele.	Seele.
9	4 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Vielleicht köm̄t J̄esus als ein Richter der mich der Sünden wegen mit Blitz u. Doñer schlägen zur höllen weisen will. O weh ich bin des Satans Ziel	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>) Vielleicht köm̄t J̄esus als ein Richter der mich der Sünden wegen mit Blitz u. Doñer schlägen zur höllen weisen will. O weh ich bin des Satans Ziel	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>) Vielleicht kommt Jesus als ein Richter, der mich der Sünden wegen mit Blitz und Donnerschlägen zur Höllen weisen will? O weh! Ich bin des Satans Ziel!
10	4 ^r	[Aria (<i>Canto</i>)] Wo wiltu hin betrübte Seele p Da Capo	[Aria (<i>Canto</i>)] Wo wiltu hin betrübte Seele p Da Capo	[Aria (<i>Canto</i>)] Wo wiltu hin, betrübte Seele? da capo
11	4 ^v	Dictum (<i>Basso</i>) Gott hat seinen Sohn ȫt gefandt in die Welt daß er die Welt richte sondern daß die Welt durch ihn seelig werde.	Dictum (<i>Basso</i>) Gott hat seinen Sohn ȫt gefandt in die Welt daß er die Welt richte sondern daß die Welt durch ihn seelig werde.	Dictum ²⁴ (<i>Bass</i>) Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.
12	4 ^v	Aria (<i>Basso</i>) stille nur die Thränen fluthen J̄esus bringet heyl u. trost. ☺ Laß dein ²⁵ Klagen einmahl fallen u. ein freuden Wort erschallen deñ er ist nicht mehr erbost. Da Capo	Aria (<i>Basso</i>) stille nur die Thränen fluthen J̄esus bringet heyl u. trost. ☺ Laß dein Klagen einmahl fallen u. ein freuden Wort erschallen deñ er ist nicht mehr erbost. Da Capo	Arie (<i>Bass</i>) Stille nur die Tränenfluten, Jesus bringet Heil und Trost. ☺ Lass dein Klagen einmal fallen und ein Freudenwort erschallen, denn er ist nicht mehr erbost. da capo
13a)	6 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>) [Seele] So will ich mich zufrieden stellen deñ du mein J̄esu kanst gar leicht ²⁶ alle feinde fällen.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) [Seele] So will ich mich zufrieden stellen deñ du mein J̄esu kanst gar leichtl. alle feinde fällen.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) [Seele] So will ich mich zufrieden stellen, denn du, mein Jesu, kannst gar leichtlich alle Feinde fällen.

²⁴ Aus Joh 3, 17.

²⁵ B-Stimme, T. 75 + 100, Textänderung: die statt dein.

²⁶ ...^l = Abbraviatur für ...lich (leicht^l = leichtlich).

13b)	6 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Jesus	Jesus	Jesus
		Ja liebste Seele fasse dich	Ja liebste Seele fasse dich	Ja, liebste Seele, fasse dich.
		wirftu nur glauben üben	wirftu nur glauben üben	Wirst du nur Glauben üben,
		so wird dich wohl kein feind betrüben	so wird dich wohl kein feind betrüben	so wird dich wohl kein Feind betrüben.
		nur glaube sicherlich.	nur glaube sicherlich.	Nur: glaube sicherlich!
14	6 ^r	Dictum (<i>Basso</i>)	Dictum (<i>Basso</i>)	Dictum ²⁷ (<i>Bass</i>)
		Wer an ihn gläubet der wird nicht gerichtet	Wer an ihn gläubet der wird nicht gerichtet	Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet.
15	6 ^v	Recitativo secco (<i>Canto, Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Canto, Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto, Bass</i>)
		[Seele]	[Seele]	[Seele]
		Was hält mich doch	Was hält mich doch	Was hält mich doch,
		daß ōt die Seele gleich der Welt	daß ōt die Seele gleich der Welt	dass nicht die Seele gleich der Welt
		mit freuden abschied giebet ?	mit freuden abschied giebet ?	mit Freuden Abschied giebet ²⁸ ?
		Warum verlaß ich ōt das schönöde Joch	Warum verlaß ich ōt das schönöde Joch	Warum verlass' ich nicht das schönöde Joch,
		das uns so wohl gefällt ²⁹ ?	das uns so wohl gefällt ?	das uns so wohl gefällt?
		Weicht Egiptens finsternissen ³⁰ !	Weicht Egiptens finsternissen!	Weicht[,] Ägyptens Finsternissen! ³¹
		flieht mein herze liebt allein das helle licht.	flieht mein hertze liebt allein das helle licht.	Flieht! Mein Herze liebt allein das helle Licht.
		Du bist meiner brust	Du bist meiner brust	Du bist meiner Brust,
		mein Jesu nur allein bewußt	mein Jefu nur allein bewußt	mein Jesu, nur allein bewusst,
		dieweil dein heller glanz durch schwarze schatten bricht.	dieweil dein heller glantz durch schwarze schatten bricht.	dieweil dein heller Glanz durch schwarze Schatten bricht.

²⁷ Aus Joh 3, 18.

²⁸ giebet (alt.): gibt.

²⁹ C-Stimme, T. 6, Schreibweise: gefällt statt gefallt.

³⁰ C-Stimme, T. 7, Schreibweise: finsternissen statt finsternissen.

³¹ Deutungsmöglichkeiten für „Weicht[,] Ägyptens Finsternissen! | Flieht!“:

1. „Weicht, Ägyptens Finsternissen! Flieht!“, d. h. den Finsternissen Ägyptens wird befohlen, zurückzuweichen und zu fliehen: „Weicht und flieht hinweg, ihr Finsternisse Ägyptens!“, verkürzt „Weicht, Ägyptens Finsternisse! Flieht!“. In diesem Fall muss „Finsternissen“ als (veraltete) Pluralform, Nominativ, von „Finsternis“ gedeutet werden.

2. „Weicht Ägyptens Finsternissen! Flieht!“, d. h. die Finsternisse Ägyptens sind eine Gefahr, vor der es zurückzuweichen und zu fliehen gilt: „Weicht und flieht vor den Finsternissen Ägyptens weg!“, leicht verkürzt „Weicht Ägyptens Finsternissen aus! Flieht!“.

Wegen der Deutung einer ägyptischen Finsternis im AT vgl. 2. Buch Mose 10, 22.

		J[esus].	J[esus].	J[esus].	
		Recht so gelibte Seele	Recht so gelibte Seele	Recht so, geliebte Seele,	
		reiß dich aus dießer finstern hehle	reiß dich aus dießer finstern hehle	reiß dich aus dieser finstern Höhle,	
		da wenig licht zu sehen ist	da wenig licht zu sehen ist	da wenig Licht zu sehen ist	
		und du lebendig todt ja gar verlohren bist.	und du lebendig todt ja gar verlohren bist.	und du lebendig tot, ja gar verloren bist.	
		[Seele]	[Seele]	[Seele]	
		nichts soll mich von Jesu scheiden	nichts soll mich von Jesu scheiden	Nichts soll mich von Jesu scheiden.	
		J[esus].	J[esus].	J[esus].	
		Ich liebe dich	Ich liebe dich	Ich liebe dich,	
		bleib nur getreu in allem leiden.	bleib nur getreu in allem leiden.	bleib nur getreu in allem Leiden.	
16	6 ^v	Aria/Duetto (<i>Canto, Basso</i>)	Aria/Duetto (<i>Canto, Basso</i>)	Arie/Duett (<i>Canto, Bass</i>)	
		a 2.	a 2.	a 2.	
		[Seele]	[Jesus]	[Seele]	[Jesus]
		Werthester Jesu	Wertheße Seele	Wertester Jesu,	Werteste Seele,
		mein einßiges leben	mein einßiges leben	mein einziges Leben!	mein einziges Leben!
		liebe mich ewig	liebe mich ewig	Liebe mich ewig,	Liebe mich ewig,
		dir bleib ich getreu	dir bleib ich getreu	dir bleib ich getreu.	dir bleib ich getreu.
			wirftu mir leben		Wirst du mir leben
			u. endlich auch sterben		und endlich auch sterben,
			soltu die Crone des lebens ererben		soltu ³² die Krone des Lebens ererben.
		süßes Vergnügen dich lieb ich nun frey.	süßes Vergnügen dich lieb ich nun frey.	Süßes Vergnügen, dich lieb ich nun frei.	
			Da Capo		da capo ³³
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	

³² soltu (alt.): sollst du.

³³ Das korrespondierende ☹-Zeichen ist nicht angegeben.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/18.05.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wo soll ich fliehen hin »

Verfasser des Chorals:

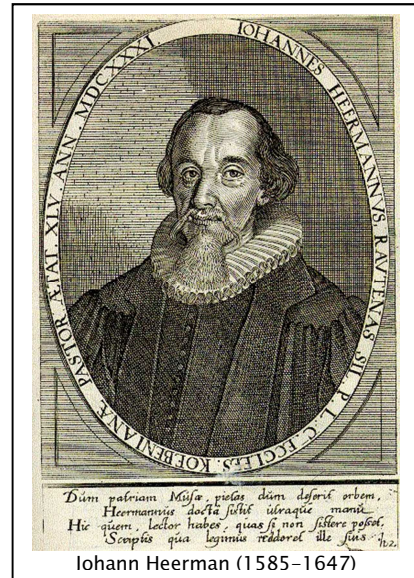
Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa³⁴); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

1630³⁵; DEVOTI MUSICA | CORDIS.³⁶ | *Sauß- und Hertz- | Musica. | Das ist: | Allerley geistliche Lieder / aus | den S. Kirchenlehrern vnd selbst | eigner Andacht / | Auff be- | kante / vnd in vnsern Kir- | chen vblliche Weisen verfasst* | Durch | Johann. Seermannum / | Pfarrn zu Köben. | In Verlegung David Müllers | Buchhändlers zu Bres- | law / | Gedruckt zu Leipzig durch Johann | Albrecht Mintzeln / | Im Jahr | [Linie] | M DC XXX. S. 20.³⁷

Choral verwendet in:

Mus ms 417/09 (GWV 1155/09a): 1. Strophe (Wo soll ich fliehen hin)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 417/09:

- *CB Graupner 1728, S. 12:* Melodie zu Auf meinen lie- | ben Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738 S. 171–172:* Zwei Melodien zu *Wo soll ich fliehen hin ?*; beide wurden von Graupner nicht verwendet. *S. 351:* Melodie zu *Auf meinen lieben Gott* ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *CB Portmann 1786, S. 8:* Melodie zu Auf meinen lieben Gott; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 12* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle:* *Bd. I, S. 58 f:* Melodie zu *Auf meinen lieben Gott* ähnlich zu der von Graupner verwendeten. *Bd. IV, S. 546 ff:* Die Melodien zu *Wo soll ich fliehen hin* wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn:* *Bd. II, S. 30, Nr. 2162–2166,* darunter **2164**: Melodie zu *Auf meinen lieben Gott* ähnlich zu der von Graupner verwendeten. *Bd. II, S. 34, Nr. 2177:* Melodie zu *Wo soll ich fliehen hin*; von Graupner nicht verwendet. *Bd. V, S. 352, Nr. 8702:* Melodie zu *Wo soll ich fliehen hin*; von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

³⁴ Raudten (heute polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiąski. Lissa (heute polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

³⁵ *Fischer, Bd. II, S. 414.*

³⁶ „DEVOTI MUSICA CORDIS“: „Musik eines untertänigen Herzens“.

³⁷ *Koch, Bd. III, S. 331 ff; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 44, Nr. 242.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 268 f, Nr. 322</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 81, Nr. 119.</i>
Trostgefänglein, Darinnen ein betrübtes Hertz alle seine Sünden mit wahren Gauben auff Christum leget: aus Taulero.	
Im Thon: Auff meinen lieben Gott.	Mel. Auff meinen lieben zc.
1. Wo soll ich fliehen hin, Weil ich beschweret bin Mit viel vnd grossen Sünden ? Wo kann ich Rettung finden ? Wann alle Welt herkeme, Mein Angst sie nicht wegnehme.	Wo soll ich fliehen hin/ Weil ich beschweret bin Mit vielen grossen sünden ? Wo kann ich rettung finden ? Wann alle welt herkame/ Mein angst sie nicht wegnehme.
2. O IESU voller Gnad, Auff dein Gebot vnd Rath Kömpt mein betrübt Gemütthe Zu deiner grossen Güte. Las du auff mein Gewissen Ein GnadenTröpflein fliesen.	2. O IESU/ voller gnad/ Auff dein gebott und rath Kommt mein betrübt gemütthe Zu deiner grossen güte/ Lass du auff mein gewissen Ein gnadentöpflein fliesen.
3. Ich, dein betrübtes Kind, Werff alle meine Sünd, So viel ihr in mir stecken Vnd mich so hefftig schrecken, In deine tieffe Wunden, Da ich stets Heyl gefunden.	3. Ich/ dein betrübtes kind/ Werff alle meine sünd/ So viel ihr in mir stecken/ Und mich so hefftig schrecken/ In deine tieffe wunden/ Da ich stets heyl gefunden.
4. Durch dein unschuldig Blut, Die schöne rothe Flut, Wäsch ab all meine Sünde, Mit Trost mein Hertz verbinde Vnd ihr nicht mehr gedencke, Ins Meer sie tieff versencke.	4. Durch dein unschuldigs blut/ Die schöne rothe fluth/ Wäsch ab all meine sünde/ Mit trost mein hertz verbinde/ Und ihr nicht mehr gedencke/ Ins meer sie tieff versencke.
5. Du bist der, der mich tröst, Weil du mich selbst erlöst. Was ich gesündigt habe, Hastu verscharrt im Grabe. Da hastu es verschlossen, Da wirds auch bleiben müssen.	5. Du bist der/ der mich tröst/ Weil du mich hast erlöst/ Was ich gesündigt habe/ Hast du verscharrt im grabe. Da hast du es verschlossen/ Da wirds auch bleiben müssen.
6. Ist meine Bosheit gros, So werd ich ihr doch los, Wann ich dein Blut aufffasse Vnd mich darauff verlasse. Wer sich zu dir nur findet, All Angst ihm bald verschwindet.	6. Ist meine bosheit groß/ So werd ich ihr doch los/ Wann ich dein blut aufffasse Und mich darauff verlasse. Wer sich zu dir nur findet/ All angst ihm bald verschwindet.
7. Mir mangelt zwar sehr viel ; Doch was ich haben will, Ist alles mir zu gute Erlangt mit deinem Blute, Damit ich überwinde Tod, Teuffel, Söll vnd Sünde.	7. Mir mangelt zwar sehr viel : Doch/ was ich haben will/ Ist alles mir zu gute Erlangt mit deinem blute/ Damit ich überwinde Tod/ teuffel/ höll und sünde.

<p style="text-align: center;">8.</p> <p>Vnd wann des Satans Heer Mir gantz entgegen wer, Darff ich doch nicht verzagen, Mit dir kan ich sie schlagen. Dein Blut darff ich nur zeigen, So mus jhr Trutz bald schweigen.</p>	<p>8. Und wann des satans heer Mir gantz entgegen wår/ Darff ich doch nicht verzagen/ Mit dir kan ich sie schlagen/ Dein blut darff ich nur zeigen/ So muß ihr trutz bald schweigen.</p>
<p style="text-align: center;">9.</p> <p>Dein Blut, der edle Safft, Hat solche Sterck vnd Krafft, Daß auch ein Tröpflein kleine Die ganze Welt kan reine, Ja gar aus Teuffels Rachen frey, los vnd selig machen.</p>	<p>9. Dein blut/ der edle safft/ Hat solche stärc und krafft/ Daß auch ein tröpflein kleine Die ganze welt kan reine/ Ja gar aus teuffels rachen frey/ los und ledig machen.</p>
<p style="text-align: center;">10.</p> <p>Darumb allein auff dich, HER Christ, verlas ich mich. Jetzt kan ich nicht verderben, Dein Reich mus ich ererben ; Dann du hast mirs erworben, Da du für mich gestorben.</p>	<p>10. Darum allein auff dich/ HErr Christ/ verlaß ich mich/ Jetzt kan ich nicht verderben/ Dein reich muß ich ererben/ Dann du hast mirs erworben/ Da du vor mich gestorben.</p>
<p style="text-align: center;">11.</p> <p>Führ auch mein Hertz vnd Sinn Durch deinen Geist dahin, Daß ich mög alles meiden, Was mich vnd dich kan scheiden, Vnd ich an deinem Leibe Ein Gliedmaß ewig bleibe.</p>	<p>11. Führ auch mein hertz und sinn Durch deinen geist dahin/ Daß ich mög alles meiden/ Was mich und dich kan scheiden/ Und ich an deinem leibe Ein gliedmas ewig bleibe.</p>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsar, Stuttgart, 1867

³⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963